

## Intersektionale Gewaltprävention

Standard Methoden-Blatt für: **Inputs / Methoden / Übungen**

<b>Name der Übung / Methode</b>	<b>Sharade</b>
<b>Zeit / Dauer</b>	15 – 30 Minuten
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche ab 12 Jahre
<b>Material</b>	Vorbereitete Begriffskarten und eine Uhr zum Zeit stoppen
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einführung zentraler Begriffe zu Themen wie Geschlechterverhältnisse, Rassismus, und soziale Unterschiede</li><li>- Die Fertigkeit sich auf verschiedene Weise (komplexen) Begriffen anzunähern und sie auszudrücken</li><li>- Gemeinsam spielen und Spaß haben</li></ul>
<b>Kurzbeschreibung und Vorbereitung</b>	Sharade ist ein Gruppenspiel, in dem Begriffe pantomimisch dargestellt und erraten werden. Die Begriffe können thematisch sehr unterschiedlich gewählt sein und haben in dieser Variante im weitesten Sinne mit Geschlechterverhältnissen, Rassismen und sozialer Ungleichheit zu tun.

### **Anleitung**

Teilen sie die Gruppe in zwei gleich große Gruppen. Erklären sie die Spielidee von Sharade: Begriffe, die im weitesten Sinne mit Geschlechterverhältnissen, Rassismus und sozialen Unterschieden zu tun haben, sollen auf pantomimische Weise dargestellt und erraten werden. Entweder hat der\_die Moderator\_in die Begriffe vorbereitet oder sie werden von den Gruppen für die jeweils andere erarbeitet. In der zweiten Variante fordern sie die Teilnehmer\_innen auf, nicht nur schwierige Begriffe zu wählen und vor allem solche, die auch von ihnen selbst gespielt werden würden. Wenn sie die Begriffe von den Teilnehmer\_innen erarbeiten lassen, planen sie 10 Minuten mehr ein.

Die sind Gruppen jeweils abwechselnd dran, einen Begriff zu spielen und zu raten. Zeigen sie der vorspielenden Person den Begriff und fragen sie nach, ob er verständlich ist. Ist das der Fall hat das Team eine Minute Zeit, um den Begriff zu erraten, danach ist die andere Gruppe dran. Auch wenn der Begriff vor Ablauf der einen Minute erraten worden ist wechselt die Gruppe.

Sie können vereinbaren, dass es bei zusammengesetzten Wörtern erlaubt ist, deren Anzahl mit den Fingern anzuzeigen.

### **Auswertung/Bewertung**

Fragen sie die Teilnehmer\_innen, in welcher Beziehung die einzelnen Begriffe zu dem Themengebieten Geschlechterverhältnissen, Rassismus und sozialer Ungleichheit stehen.

### **Variationen**

Sharade kann neben der pantomimischen Darstellung durch Zeichnen und Sprechen ergänzt werden. Beim Sprechen darf der Begriff, der erklärt wird, nicht genannt werden. In dieser Variante können unterschiedliche Punktzahlen verteilt werden, zum Beispiel 3 für Pantomime, 2 für Zeichnen, 1 für Sprechen.

### **Anwendbarkeit und Grenzen**

z.B.

- o Gruppengröße
- o Empfohlener Zeitpunkt, die Übung im Verlauf eines Seminars oder eines Prozesses (z.B. "Warm Up)
- o Bezugssystem /andere Methoden

### **Mögliche Schwierigkeiten**

- o Gruppensituation
- o Prozessentwicklung

### **Was ist an der Methode intersektional?**

### **Vorschläge für weiterführende Übungen**

### **Kommentare, Erfahrungen und Bewertungen**

### **Quelle / Autor**

max. 16 Teilnehmer\_innen

Sharade ist eine klassische Warm Up - Übung, die jedoch nicht am Anfang eines Seminars oder Projekts durchgeführt werden sollte. Die Teilnehmenden sollten sich ein bisschen kennen und die Teamer\_innen sollten die Gruppe einschätzen können. Voraussetzung sollte sein, dass in der Gruppe keine Kultur des sich über den\_die andere\_n lustig Machens besteht.

Bei Teilnehmer\_innen kann eine Scheu des sich Darstellens vor der Gruppe bestehen. Ermutigen sie aber zwingen sie nicht.

Mit Sharade kann sich komplexen Begriffen und den dahinter liegenden gesellschaftlichen Verhältnissen auf unübliche und spielerische Weise genähert werden. Viele Begriffe können gesellschaftlich unterschiedlich eingeordnet werden. So passt ein Begriff wie „Putzfrau“ zum Beispiel ebenso zum Themenkomplex Geschlechterverhältnisse wie zu Rassismus oder sozialer Klasse (mögliche Begriffe siehe Liste am Ende des Methodenblatts).

Respect / Bremen

Dissens e.V.

Begriffe:

<b>Geschlechterverhältnisse</b>	<b>Rassismen</b>	<b>Soziale Ungleichheiten</b>
Heterosexualität	Ausländerbehörde	Hartz 4
Liebe	Aufenthaltsstatus	Beleidigung
Schwul	Multikulti	Arbeitsagentur
Lesbisch	Putzfrau	Armut
Verliebt sein	Illegalität	Niedriglohn
Familienlohn	Kolonialismus	Minijob
Scheidung	Pass	1 Euro Job
Alleinerziehende Mutter	Migrationshintergrund	Ich-AG
Alleinerziehender Vater	Flucht	Arbeitslos
Haushaltsarbeit	Grenzübergang	Chef
Häusliche Gewalt	Integrationsdebatte	Haupt-Schule
Geschlechtergerechtigkeit	Abschiebung	Schulabschluss
Frauenfeindlichkeit	Krieg	Bewerbung
Bildungsverlierer	Visum	Bewerbungstraining
Sexismus	Wahlrecht	Usw.
Homophobie	Menschenhandel	
Prostitution	Usw.	
Auto		
Puppe		
Fußball		
Tanzen		
KFZ-Mechaniker		
Usw.		